

# Klimakrise: Neuburger Schüler entwickeln Ideen

24.07.2019



*Bei dem interaktiven Vortrag am Mittwoch im Neuburger Kinopalast zeigten sich Schüler der Mittelschule, der Maria-Ward-Realschule und des Descartes-Gymnasiums interessiert.*

**Der Klimawandel ist das Thema. Die junge Generation macht auf Missstände aufmerksam. Nun haben sich Schüler mit einer Energievision 2050 auseinandergesetzt.**

Passender hätten die Temperaturen am Mittwoch in Neuburg nicht sein können. Wolken suchte man vergeblich – ebenso wie ein Plätzchen im Schatten. Rund 360 Schüler der Mittelschule, der Maria-Ward-Realschule und des Descartes-Gymnasiums haben sich im Kinopalast getroffen, um an der Multivisionsschau teilzunehmen. Diese befasste sich mit einer Energievision vom Jahr 2050.

Veranstalterin Birgit Bayer-Kroneisl ist es wichtig, den Schülern einige Tipps in Sachen Klimawandel an die Hand zu geben: „Die Schüler wollen und sollen tätig werden, allerdings wissen sie oft nicht, wie genau sie etwas verändern können. Deshalb bieten wir ihnen Möglichkeiten.“ Beispielsweise in sieben Arbeitskreisen in Neuburg, die sich mit Themen wie Verkehr, Energie und Stadtentwicklung beschäftigen.

**Klimawandel: Neuburger Schüler diskutieren Ideen**

Jonas Laß und Stefan Stockinger, die beiden Moderatoren des Vormittags vom Verein Multivision, der bewusst an Schulen geht und Schüler informiert, zeigten den Jugendlichen zunächst einen kurzen Film. Darin ging es nicht nur um die fatalen Folgen des Klimawandels, sondern den Siebt- und Achtklässlern wurde gezeigt, dass es schon viele Menschen gibt, die

sich für die Umwelt einsetzen. Beispiele waren etwa Start-up-Unternehmen, die auf Ernährung setzen, die weniger CO<sub>2</sub> verursacht, oder Mitglieder der Organisation „Plant for the Planet“, die sich zum Ziel gesetzt hat, Milliarden neuer Bäume zu pflanzen. Schließlich kann ein einziger Baum rund zehn Kilogramm CO<sub>2</sub> bündeln.

Wie präsent das Thema bei den Schülern ist, zeigte eine anschließende Diskussionsrunde. Die 14-jährige Lisa Sperber aus Marienheim gab beispielsweise zu bedenken, dass Menschen die Möglichkeit haben müssen, sich bewusst für ein umweltbewussteres Leben entscheiden zu können. Denn Verbote oder Zwänge kämen bei vielen Menschen nicht gut an. Woran die aktuelle gesellschaftliche Debatte krankt, benannte Moderator Laß: „Die Gesellschaft hat im Moment keine Vision. Wir diskutieren nur über den ersten Schritt – ohne dass jemand weiß, wo wir eigentlich hinwollen.“

### **Klimawandel: Schüler fordern günstigeren ÖPNV**

Deshalb sollten sich die Schüler zu den Themen Wohnen, Ernährung und Mobilität Ideen und Visionen überlegen. Wie könnte ein Leben in diesen Bereichen im Jahr 2050 aussehen? Oder wie stellen sich die Jugendlichen ihre Zukunft vor – schließlich hätte diese Generation bereits mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen.

Zum Thema Wohnen erklärten die Schüler, dass sowohl effektivere Heizungen als auch eine bessere Dämmung her müssen. Moderator Laß ergänzte, dass Menschen zudem mehr auf Ökostrom achten und setzen könnten. Unzufrieden äußerten sich die Schüler vor allem in Sachen Mobilität. Die Busse seien überfüllt oder zu selten im Einsatz. Die Bahn habe ständig Verspätung. Und allgemein sei der öffentliche Personennahverkehr zu teuer. Abhilfe könnte dabei zum Beispiel ein 365-Euro-Ticket werden, das derzeit diskutiert wird.

### **Klimawandel: Ernährung ist ein wichtiges Thema**

Und auch im Themenbereich Ernährung hatten die Schüler Ideen: mehr saisonales Obst und Gemüse, Bioprodukte und zumindest ab und zu auf Fleisch zu verzichten. Ein Vorstoß, den auch Untersuchungen stützen. Vom elf Tonnen schweren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, den jeder Deutsche jährlich hinterlässt, macht zwei Tonnen alleine die Ernährung aus.

Schüler und Lehrer zeigten sich nach der Veranstaltung zufrieden. „Es war interessant. Die Kinder können was tun. Wir versuchen, ökologische Themen immer wieder in den Unterricht zu integrieren“, sagte Stefanie Teich, Lehrerin am Descartes-Gymnasium.